

- Essenz:**      Liebliche Kinder, werdet Babas Helfer in der Aufgabe, den eisenzeitalterlichen Berg in den Berg des Goldenen Zeitalters zu verwandeln. Setzt euch dafür ein, einen „1.-Klasse-Sitzplatz“ in der Neuen Welt zu beanspruchen.
- Frage:**      Welche Pflicht erfüllt Baba, wenn Er im Übergangszeitalter hierher kommt?
- Antwort:**      Seine Pflicht ist es, kranke und unglückliche Kinder wieder gesund und glücklich zu machen. Er muß sie aus Mayas Falle befreien und ihnen Glück schenken. Der Vater erfüllt diese Pflicht im Übergangszeitalter und Er sagt: „Ich bin gekommen, um Euch von allen Krankheiten zu befreien. Ich bin barmherzig. Ihr alle solltet Euch jetzt dafür einsetzen, für 21 Leben ein edles Schicksal zu erlangen.
- Lied:**      „Der Unschuldige Herr ist einzigartig....!“

**Om Shanti.** Der Unschuldige Herr, Gott Shiva, spricht durch Brahmas Lotuslippen. Der Vater sagt: „Dies hier ist der Weltbaum der Menschen und ihrer verschiedenen Religionen. Ich verrate Euch die Geheimnisse des Kalpabaumes, d.h., die Geheimnisse des Anfangs, der Mitte und des Endes der Welt.“ Shiv Baba ist derjenige, der in diesem Lied gepriesen wird und Seine Geburt findet hier statt. Baba sagt: „Ich inkarniere in Bharat.“ Da in der Gita Krishnas Name steht, wissen die Menschen nicht, wann Shiv Baba kam. Es ist keine Rede davon, daß Er im kupfernen Zeitalter kommt. Der Vater erklärt: „Kinder, ich kam auch vor 5.000 Jahren hierher, um Euch dieses Wissen zu geben.“ Anhand dieses Bildes vom Baum kann das jeder verstehen. Seht Euch das Bild einmal sorgfältig an. Im Goldenen Zeitalter gab es gewiss das Königreich der Gottheiten und im Silbernen existierte Ramas und Sitas Königreich. Baba verrät Euch die Geheimnisse des Beginns, des Verlaufes und des Endes. Die Kinder fragen: „Baba, wann wurden wir in Mayas Falle gefangen?“ Baba sagt: „Es geschah im Kupfernen Zeitalter. Dann erscheinen nacheinander die verschiedenen Religionen. Ihr könnt die Zeit berechnen, wann Ihr wieder in diese Welt kommen werdet. Ich bin nach 5.000 Jahren wiedergekommen. Ich muß im Übergangszeitalter kommen, um meiner Pflicht nachzukommen. Die Menschen der Welt im Allgemeinen und die Bewohner Bharats im Besonderen sind jetzt sehr unglücklich. Im Einklang mit dem Weltfilm mache ich Bharat glücklich.“ Babas Aufgabe ist es, Seinen kranken Kindern Medizin zu verabreichen. Sie leiden an einer sehr ernsten Krankheit und die 5 Laster sind die eigentlichen Ursachen dieser Erkrankung. Die Kinder fragen, wann das begann. Es begann im Kupfernen Zeitalter. Erklärt ihnen, wer Ravan ist. Niemand kann ihn sehen, aber mit dem Verstand kann man ihn erkennen. Auch den Vater kann man auf diese Weise erkennen. Die Seelen haben Geist und Verstand. Ihr, die Seelen, versteht, dass Baba unser Vater, die Höchste Seele ist. Es ist die Seele, die Glück und Leid erfährt und durch die Materie beeinflusst wird. Leid erfahren die Seelen, wenn sie in einem Körper sind. Sie sagen nicht: „Mach mich, die höchste Seele, nicht unglücklich!“ Baba sagt: „Auch ich spiele einen Part. Ich spiele meine Rolle Zyklus für Zyklus im Übergangszeitalter. Die Kinder, die ich in die Welt des Glücks geschickt hatte, sind jetzt unglücklich geworden und deshalb muß ich dem Drama gemäß kommen. Ich inkarniere jedoch nicht in einen Fisch oder in einem Krokodil. Sie sagen, dass Parshu, Rama, die Gegner mit seiner Axt tötete. Das alles sind Romane. Der Vater sagt jetzt: „Denkt an Mich!“ Diese zwei sind Jagadpita und Jagadamba. Man sagt Mutter- und Vaterland und die Menschen Bharats denken daran, wenn sie sagen: „Du bist die Mutter u. Vater.“ Durch Gottes Gnade erhalten wir gewiss grenzenloses Glück. Alles hängt jedoch vom Einsatz jedes Einzelnen ab. Wenn die Menschen in einen Film gehen, dann reservieren manche erstklassige Sitzplätze für sich. Baba sagt: „Es liegt an Euch, ob Ihr eine Eintrittskarte für die Sonnendynastie oder die Monddynastie erhaltet. Euer Rang richtet sich nach dem Einsatz, den ihr erbringt. Der Vater ist gekommen, um alle Eure Krankheiten zu heilen, denn Ravan hat alle sehr unglücklich gemacht. Kein Mensch könnte irgendeinem anderen Menschen Befreiung oder Erlösung gewähren. Jetzt ist das Ende des Eisernen Zeitalters gekommen. Wenn Gurus jetzt sterben, dann müssen sie hier wiedergeboren werden. Wie könnten sie daher irgend jemandem Erlösung gewähren? Könnten alle diese zahllosen Gurus zusammenkommen und die unreine Welt läutern? Sie sprechen vom Govardhanaberg. Ihr Mütter wandelt jetzt den eisenzeitalterlichen Berg in den goldenzeitalterlichen Berg. Die Leute beten den Govardhan an. Das ist Anbetung der Elemente. Die Sannyasis denken an das Brahmelement. Sie glauben, daß dieses Element Gott sei. Vater sagt: „Das ist ihre Einbildung. In Brahmand, dem Brahmelement, wohnen die

Seelen in ihrer ewigen Form im unkörperlichen Baum. Alle Seelen befinden sich dort in ihrem eigenen Bereich. Das Fundament dieses Baumes bilden die Gemeinschaften der Sonnen- und Monddynastie Bharats. Danach findet die Ausdehnung statt. Es gibt 4 Hauptreligionen und ihr könnt genau berechnen, wann sie alle erscheinen. Guru Nanak kam z.B. vor 500 Jahren. Seine Anhänger spielen keine Rollen von 84 Leben. Baba sagt: „Nur ihr Brahmanen, die ihr den gesamten Zyklus umrundet, geht durch 84 Leben. Ihr werdet Brahmanen, Götter, Krieger, Händler und Shudras.“ Die Seelen, die anfangs ihre Rollen als Gottheiten spielen, sind dieselben, die den gesamten Zyklus umrunden. Der Vater sagt: „Ihr habt all die vielen Veden und Schriften studiert. Hört jetzt dem Wissen zu und urteilt dann, ob die Schriften und Gurus Recht haben oder ob das, was der Vater Euch sagt, die Wahrheit ist. Den Vater nennt man „Die Wahrheit“. Ich erzähle euch die Wahrheit, durch die das Zeitalter der Wahrheit, das „Satyug“ gegründet wird. Seid dem Kupfernen Zeitalter habt ihr falsche Anweisungen befolgt und so wurde diese Welt zur Hölle. Baba sagt: „Ich bin euer Diener. Auf dem Glaubensweg habt ihr gesungen: „Ich bin ein Sklave, Dein Sklave!“ Jetzt bin Ich gekommen, um euch zu dienen. An den Vater erinnert man sich als den Unkörperlichen und Selbstlosen. Deshalb sagt Baba: „Meine Pflicht ist, euch Kinder dauerhaft glücklich zu machen. In einem Lied heißt es: „Gott offenbart Sein Spiel des Kommens und Gehens.“ Dabei ist nicht die Rede vom Trommeln. Dieser Eine erzählt euch vielmehr die Neuigkeiten des Anfangs, der Mitte und des Endes. Der Vater sagt: „Kinder, ihr seid Schauspieler. Gegenwärtig bin Ich der Karankaravanhar. Ich führe die Gründung der Neuen Welt durch Brahma aus. Die Aussagen in der Gita sind nicht wahr. All diese Dinge geschehen jetzt auf praktische Weise. Ich lehre euch Kinder dieses leicht verständliche Wissen und das leichte Yoga. Ich inspiriere Euch dazu, Yoga zu üben. Mich hat man als denjenigen bezeichnet, der den Yoga inspiriert, der die Schürze füllt und alle Krankheiten beseitigt. Baba erläutert die akkurate Bedeutung der Gita. Ich lehre Euch Yoga, aber auch, wie ihr diesen Yoga anderen beibringen könnt. Sie sagen: „Du bist derjenige, der durch den Yoga unser Licht anzündest.“ Wenn ihr solchen Liedern zuhause zuhört, dann wird sich das gesamte Wissen in eurem Geist bewegen. Indem ihr an den Vater denkt, wird eure Begeisterung über euer Erbe zunehmen. Euer Mund versüßt sich nicht dadurch, daß ihr nur sagt: „Höchste Seele, Gott.“ „Baba“ zu sagen, schließt das Erbe mit ein. Ihr Kinder hört jetzt das Wissen über den Beginn, den Verlauf und über das Ende und erzählt es dann anderen. Das bedeutet, das „Muschelhorn zu blasen“. Ihr Kinder müßt keine Bücher tragen, sondern nur diese Dinge verinnerlichen. Ihr seid die wahren, spirituellen Brahmanen, die Kinder des Spirituellen Vaters. Bharat wird durch die wahre Gita in das Paradies verwandelt. Die Verfasser der Schriften haben sich lediglich Geschichten ausgedacht. Ihr alle seid Parvatis. Ich erzähle euch die Geschichte der Unsterblichkeit. Ihr alle seid Draupadis, aber in der Neuen Welt wird niemand ausgezogen. Die Leute fragen: „Wie können dort die Kinder geboren werden?“ Sagt ihnen: „Wie könnte es dort das Laster geben, da die Gottheiten doch lasterfrei sind? Ihr wäret nicht in der Lage, zu verstehen, wie dort die Kinder durch die Yogakraft gezeugt werden. Ihr diskutiert nur fortwährend. Diese Dinge stehen in den Schriften. Das ist die vollkommen lasterfreie Welt, während dies hier eine lasterhafte Welt ist. Ich weiß, dass Maya euch Drama gemäß erneut unglücklich macht. Zyklus für Zyklus komme ich, um Meine Pflicht zu tun. Baba weiß, dass alle aus dem vergangenen Zyklus, die lange verschollen waren, zurückkehren werden, um wieder ihr Erbe zu beanspruchen. Man kann bereits die Anzeichen dafür erkennen. Das ist derselbe Mahabharata Krieg. Ihr bemüht euch, um euch erneut in Gottheiten, die Meister des Paradieses, zu verwandeln. Dabei ist nicht die Rede von einem physischen Krieg. Zwischen den Göttern und den Dämonen hat nie ein Krieg stattgefunden. Dort existiert Maya nicht, die euch dazu veranlassen könnte, zu kämpfen. Einen halben Zyklus lang wird niemand kämpfen. Es wird dort auch keine Krankheiten oder Unfrieden und Leid geben. Dort existiert konstantes Glück und ewiger Frühling. Es gibt dort keine Hospitäler, aber es gibt Schulen. Ihr alle beansprucht hier euer Erbe. Wenn den Menschen Bildung vermittelt wird, dann können sie auf eigenen Füßen stehen. Auch darüber gibt es eine Geschichte. Ein Vater fragte seine Tochter, von wessen Tisch sie essen würde und sie antwortete: „Von meinem eigenen Tisch.“ Das war jedoch ein begrenztes Schicksal. Ihr hingegen erschafft jetzt euer grenzenloses Glück. Ihr erschafft jetzt solch ein Schicksal, daß ihr für 21 Leben das Glück eures Königreiches erfahrt. Das ist euer Erbe des grenzenlosen Glückes! Ihr Kinder könnt den Unterschied jetzt ganz klar erkennen. Bharat war so glücklich! Was ist aus dem Land geworden? Jene, die das Glück ihres Königreiches im vergangenen Zyklus erfuhren, werden es jetzt erneut beanspruchen. Ihr solltet jedoch nicht sagen, daß ihr das erhalten werdet, was im Drama vorgesehen ist. Ihr könntet sonst vor Hunger sterben. Versteht die Geheimnisse des Weltfilms richtig! Einige Schriften sagen, daß die Dauer des

Kreislaufes soundso lang sei und andere sagen etwas anderes. Es existieren so viele verschiedene Ideen. Einige Leute sagen, daß sie stets glücklich seien. Wenn man sie fragt, ob sie jemals krank würden, dann sagen sie, dass dem Körper Krankheit widerfahren, aber die Seele immun sei gegenüber jeglichen Einflüssen. Wenn der Körper jedoch verletzt wird, dann ist es die Seele, die Leid erfährt. Diese Dinge gilt es, klar zu verstehen. In dieser Schule hier gibt es nur den Einen Lehrer, der euch lehrt. Ihr alle erhaltet dasselbe Wissen und ihr habt auch dasselbe Ziel, nämlich, euch von einem Menschen in eine Gottheit wie Narayan zu verwandeln. Diejenigen, die versagen, werden Mitglieder der Monddynastie. Als die Gottheiten existierten, gab es keine Krieger. Als die Krieger existierten, gab es keine Händler und die Shudras existierten nicht zur selben Zeit wie die Händler. Diese Dinge gilt es zu verstehen. Für euch Mütter ist das sehr leicht. Es gibt nur eine Prüfung. Denkt nicht: Wie können diejenigen, die spät kamen, noch etwas lernen? Die Neuen machen sehr schnell Fortschritte. Es geschieht in der Praxis. Maya, Ravan, hat keine Gestalt. Man sagt, daß jemand den „bösen Geist der Begierde in sich trägt“, aber Ravan besitzt keinen Körper und keine Gestalt. Achcha, das Sacharin, die Quintessenz von allem, ist „Manmanabhav“. Baba sagt: „Kinder, Ich komme und unterrichte euch persönlich. Ich komme Zyklus für Zyklus um meine Pflicht zu tun. Kinder, Ich bin gekommen, um mit eurer Hilfe Meine Pflicht zu tun. Ihr werdet nur dann einen Status erhalten, wenn ihr Mir helft. Ich bin so ein großartiger Vater! Ich erschaffe so ein riesiges Opferfeuer! Ihr Brahmanen, Brahmas durch das Wort geborene Kinder, seid alle Brüder und Schwestern. Wenn ihr in diesem Bewußtsein bleibt, dann verwandelt ihr die Sichtweise von Mann und Frau. Der Vater sagt: Diffamiert nicht den Ruf des Brahmanenklaus. Es gibt immer Wege, um rein bleiben zu können. Die Leute sagen, daß es unmöglich sei, zusammenzuleben und kein „Feuer zu entfachen“. Baba sagt: „Solange ihr das Wissensschwert zwischen euch haltet, kann das Feuer nicht entfacht werden.“ Nur wenn beide „Manmanabhav“ bleiben, an Shiv Baba denken und sich als Brahmanen betrachten, kann es funktionieren. Die Menschen zetteln nur deshalb Unruhen an, weil sie diese Dinge nicht verstehen. Nehmt diese Diffamierungen hin. Niemand würde Krishna diffamieren. Wenn Krishna jetzt käme, dann würden die Menschen aus Übersee mit Flugzeugen hierher kommen und es gäbe hier eine riesige Menschenmenge. Wer könnte sagen, was dann in Bharat geschähe? Achcha, Heute ist der Tag, um Bhog anzubieten. Dieses Zuhause ist das Zuhause eures Vaters und die Neue Welt ist das Zuhause eurer Schwiegereltern. Das Treffen findet im Zeitalter des Zusammenflusses statt. Einige Leute denken, das hier irgendein Zauber wirke. Baba hat erklärt, was Visionen sind und wie die Menschen auf dem Glaubensweg Visionen erhalten. Ihr dürft eurem Intellekt nicht erlauben, daran zu zweifeln. Das sind eure Sitten und Gebräuche. Das hier ist Shiv Babas Bandara und ihr solltet Ihm deshalb das Bhog anbieten und dabei an Ihn denken. Es ist gut, dabei im Yoga zu sein. Eure Erinnerung an Baba wird dadurch stabil. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von Eurer Mutter, Eurem Vater, BapDada. Der Spiritueller Vater sagt Namaste zu Seinen spirituellen Kindern.

### **Essenz für Dharna:**

1. Betrachtet euch als Brahmas durch das Wort Schöpfung und werdet wahre und reine Brahmanen. Diffamiert nie das Ansehen der Brahmanenfamilie.
2. Seid frei von Ego und unkörperlich wie der Vater, tut eure Pflicht und beschäftigt euch im spirituellem Dienst.

**Segen:** Möget ihr selbstlose Diener sein, die übersinnliche Freude dank der sofort ersichtlichen und guten Resultate erleben.

Im Goldenen Zeitalter erhaltet ihr die Belohnung für die Handlungen, die ihr im Übergangszeitalter verrichtet habt. Hier jedoch erfahrt ihr sofort gute Resultate in Form einer Erbschaft vom Vater, weil ihr zu Ihm gehört. Sobald ihr Dienst tut, erfahrt ihr, zusammen mit der Belohnung für den Dienst, ein unmittelbar einsetzendes Gefühl des Glücks. Wer in Erinnerung bleibt und selbstlos Dienst verrichtet, der erhält unmittelbar den sichtbaren Lohn dafür. Dieses unmittelbare Resultat ist wie frische Früchte, die euch für immer gesund erhalten. Die Früchte eines akkuraten, yogyukten Dienstes sind Glückseligkeit, übersinnliche Freude und die Erfahrung, leicht und strahlend zu sein.

**Slogan:** Besondere Seelen vermitteln durch ihr Verhalten ihren Mitmenschen einen Eindruck und die Erfahrung der Großartigkeit spiritueller Königlichkeit.

**\*\*\*Om Shanti\*\*\***